

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und  
nachhaltige Entwicklung

Sekretariat der Parlamentarischen  
Versammlung Council of Europe

F-67075 Strasbourg Cedex

## Die Stadt Pirna in Europa: Städtepartnerschaften, Vermittlung des europäischen Gedankens und internationale Beziehungen

Pirna, 15. Januar 2018

Aktenzeichen 01.2

### Bericht über europäische Aktivitäten der Stadt Pirna 2017

#### Vorwort

1. Mitgliedschaft bei Kommunalverbänden	2	
2. Städtepartnerschaften	2	
3. Ausländische Gemeinden	12	
4. Austausch von Personen	13	<p>■ Stadtverwaltung Pirna Am Markt 1/2 01796 Pirna</p>
5. Europäische Veranstaltungen & Verbreitung des Europäischen Gedankens	14	<p>Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke Rathaus, Zimmer 216</p>
6. Europatag	18	<p>Telefon +49 3501 556-212 +49 3501 556-232</p>
7. Europäische Solidaritätsaktionen	19	<p>Telefax +49 3501 556-288</p>
8. Organisation einer Feier	20	<p><a href="http://www.pirna.de">www.pirna.de</a> <a href="mailto:buero.ob@pirna.de">buero.ob@pirna.de</a></p>
9. Ausblick	20	<p>Bankverbindung Große Kreisstadt Pirna Ostsächsische Sparkasse Dresden Konto-Nr. 3 000 000 452 BLZ 850 503 00 IBAN DE72 8505 0300 3000 0004 52 BIC OSDDDE81XXX Gläubiger-ID DE05 ZZZ 000 000 71756</p>

### Vorwort

Die Stadt Pirna lebt die Europäische Idee der Einheit in Vielfalt. Gemeinsame Grundwerte, -rechte aber auch -pflichten schließen eine Vielfalt an Sprachen, Kulturen und Religionen nicht aus. Es ist der Stadtspitze ein zentrales Anliegen, Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren, sich und ihre Kommune als Teil Europas zu sehen, sich mit Europa zu identifizieren und Menschen mit anderem kulturellen oder religiösen Hintergrund offen gegenüberzustehen. Im Fokus der städtischen Anstrengungen stehen die Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Partnerstädten, Kooperationen mit europäischen Nachbarn und darüber hinaus die Vernetzung der Stadt mit Kommunen außerhalb des EU-Mitgliedsraumes.

## 1. Mitgliedschaft bei Kommunalverbänden

Die Stadt Pirna ist seit 1990 Mitglied des *Deutschen Städtetages (DST)*. Der Deutsche Städtetag ist der kommunale Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. In ihm haben sich rund 3.400 Städte und Gemeinden mit mehr als 51 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. Der Deutsche Städtetag berät seine Mitgliedsstädte und informiert sie über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen. Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien, u.a. zu Entwicklungen in Europa und den daraus resultierenden Aufgaben für die einzelnen Kommunen.

Des Weiteren ist Pirna seit 1990 Mitglied des *Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG)*. Auch in diesem landesweiten Zusammenschluss der sächsischen Städte beraten die Kommunen in Ausschüssen und Beiräten über europäische Entwicklungen und der Umgangsweise mit daraus entstehenden Herausforderungen.

Eine Mitgliedschaft pflegt die Stadt Pirna ebenfalls langjährig in der Euroregion Elbe/Labe. Das Ziel der *Euroregion Elbe/Labe* ist es, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und grenzübergreifende Zusammenarbeit und Entwicklung in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anzukurbeln und zu unterstützen. Die in diesem Gebiet über Jahrhunderte gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen sollen so im Sinne des sich vereinigenden Europas wieder mit neuen Inhalten gefüllt werden.

## 2. Städtepartnerschaften

Die Stadt Pirna unterhält intensive Partnerschaften zu acht anderen Kommunen – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommune über eine „Städtefreundschaft“.

### 3 Bericht über europäische Aktivitäten der Stadt Pirna



**Die Stadtwappen der verschwisterten acht Städte. Quelle: Stadt Pirna**

Baienfurt	1990 (DE)
Boleslawiec	1980 (PL)
Capannori	2016 (IT, Städtefreundschaft)
Decin	1975 (CZ)
Longuyon	1980 (FR)
Remscheid	1990 (DE)
Reutlingen	1990 (DE, Städtefreundschaft)
Varkaus	1961 (FIN)

Das Jahr 2017 war städtepartnerschaftlich als auch den Weg zum Europapreis betreffend sehr erfolgreich für die Stadt Pirna. Die neue Städtefreundschaft mit Capannori konnte dank weiterer gegenseitiger Besuche intensiviert werden. Erste Projektideen wurden entwickelt. Und auch der wiedergefundene Kontakt zur finnischen Partnerstadt Varkaus versiegte nicht, sondern blieb durch gegenseitige Besuche und konkrete Projektideen lebendig. Mit den deutschen Partnerstädten durften wir neue Wege gehen: Zum Markt der Kulturen stellte sich die Stadt Remscheid mit ihren Kultureinrichtungen an einem eigenen Informationsstand vor.

auch die Děčiner zum polnischen sprach die Stadt Pirna Projekte. Es handelte nicht mehr



Mit einem solchen waren Stadtfest vertreten. Mit der Partnerstadt Boleslawiec ebenfalls über konkrete sich hierbei um seit Langem durchgeführte Projekte im

Jugendbereich, beispielsweise über den Austausch des boleslawiecer Jugendparlaments mit anderen gleichartigen Jugendgruppen in Pirna. Absoluter Höhepunkt für Pirna und ihre Partnerstädte war aber die Verleihung der Ehrenplakette an die Sandsteinstadt, die gemeinsam mit 180 Gästen zum sommerlichen Stadtfest gefeiert wurde.

## Delegationsbesuche aus den Pirnaer Partnerstädten

### Pirna erhält Ehrenplakette – Europarat zeichnet Verdienste der Stadt aus

Stellvertretend für die Pirnaer Bürgerschaft und die Pirnaer Partnerstädte nahm Oberbürgermeister Klaus-



(v.l.n.r.) Bolešlawiecer Bürgermeisterin, Baienfurter Bürgermeister Günter A. Binder, Ehrenmitglied des Europarates Marlene Rupprecht (sitzend), Deciner Oberbürgermeisterin Marie Blazkova, Oberbürgermeister Hanke und Remscheider Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz bei der Unterzeichnung im Goldenen Buch der Stadt Pirna mit Ehrenplakette des Europarates (SVP)

Peter Hanke am Stadtfestsamstag diesen Preis entgegen, mit dem die Stadt Pirna für ihre besonderen Verdienste um die Verbreitung des europäischen Gedankens geehrt wurde: die Ehrenplakette des Europarats. Ca. 180 Gäste, darunter Mitglieder aller städtepartnerschaftlich engagierten Vereine, Institutionen und Organisation, engagierte Bürger, Politiker und Unternehmer sowie Vertreter aus den Partnerstädten, waren anlässlich eines Festaktes in das Tom-Pauls-Theater gekommen. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke dankte allen Engagierten: „Dieser Preis ist für alle diejenigen, die sich seit Jahren in großen und kleinen Projekten für

den überregionalen Austausch stark machen. Das sind alles wichtige Bausteine für ein festes Fundament des europäischen Gedankens. Unserer Stadt hat dieser Blick über den Tellerrand zu jeder Zeit gut getan.“ Die Oberbürgermeister und Bürgermeister überbrachten ihre herzlichsten Glückwünsche nachdem das Ehrenmitglied des Europarates, Frau Marlene Rupprecht, die Plakette überreicht hatte und ein Duo der Musikschule am Klavier und der Trompete die Europahymne erklingen ließ. Die Stadt Pirna wiederum



verlieh ebenfalls eine Auszeichnung für besondere partnerschaftliche Verdienste (siehe Bild links): Eine sandsteinerne Birne, gefertigt von den Sandsteinwerken und den Edelstahlwerken Pirna, die "(...) ein Mal jährlich aus dem Pirnaer Stadtwappen fällt (...)", so OBM Hanke, erhielt Frau Thea Jüttner. Sie engagiert sich für die Partnerschaft Pirna-Remscheid seit Anbeginn der Kontakte vor über 25 Jahren und ist nach wie vor eine der rührigsten

Akteure im Bereich der Städtepartnerschaften. Ihr überbrachte dann der 40 Mann starke Remscheider Männerchor, der im Anschluss auf der Hauptbühne des Stadtfestes ein Konzert gab, auch ein spontanes Ständchen auf der Bühne. Neue Kontakte konnten im Rahmen eines sich anschließenden kleinen Sektempfangs geschlossen werden; alte wurden reaktiviert. Zum Stadtfest 2017 durfte Pirna Gäste aus den Partnerstädten Boleslawiec, Děčín, Baienfurt und Remscheid begrüßen. Wieder mit dabei war außerdem der Pavillon der Stadt Děčín direkt am Rathaus, der viele interessante Informationen und Mitbringsel aus der Partnerstadt bereithielt.

### **Remscheider Bürgerfahrten nach Pirna – Jung und Alt reisen rege in die Sandsteinstadt**

Bürgermeister Eckhard Lang begrüßte im Kapitelsaal des Stadtmuseums 80 Gäste aus der Partnerstadt Remscheid. Kurz nach der Wende – so lange besteht die Partnerschaft zwischen beiden Städten – begann das Komitee, Reisen nach Pirna zu organisieren. Bis heute besuchen durch das Engagement des Remscheider Partnerschaftskomitees jährlich im Schnitt 100 Remscheider die Sandsteinstadt. Zur Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 halfen gar alle Besucher kurzerhand beim Wiederaufbau der in den Fluten versenkten Altstadt und spendeten Trost und Unterstützung. Vom sächsischen Weihnachtszauber ließ sich in der ersten Dezemberwoche wiederum die Schülervvertretung des Remscheider Röntgen-Gymnasiums beeindrucken. Die Gruppe aus gewählten Schülersprechern und Schülern



**Bürgermeister Lang begrüßt ca. 80 Remscheider im Kapitelsaal in Pirna (SVP)**

der Klasse 10 und 11, die sich für die Belange der Gymnasiasten einsetzen, besuchte das Pirnaer Schiller-Gymnasium. Beide Schulen pflegen eine langjährige Freundschaft und organisieren regelmäßig gegenseitige Austauschbesuche und gemeinsame Aktivitäten. Bürgermeister Eckhard Lang begrüßte die beiden Gruppen aus Remscheid herzlich in Pirna.

### **Delegationsreisen in die Partnerstädte**

#### **Entwicklung Städtefreundschaft Capannori – weitere Reise nach Italien führt zu Intensivierung des Kontaktes**

Zwischen Capannori und dem Landschloss Zuschendorf, Pirna bestehen langjährige Beziehung. Das Landschloss Zuschendorf verwahrt das wertvolle genetische Material des sächsischen Zierpflanzenbaus, z.T. jahrhundertealter Sorten, heimisch in Ostasien, eingeführt, gesammelt, später selber gezüchtet und



bekannt gemacht durch zahlreiche Botaniker europäischer Schlossgärten. Der Kronschatz von Zuschendorf ist die Kameliensammlung, daneben existieren bedeutende Sammlungen von Azaleen, Hortensien und Rhododendron. Die wertvollen historischen Sortensammlungen werden heute als genetische Schutzsammlungen in Zuschendorf bewahrt. In der gesamten Parkanlage sowie in über 1800 qm Glashausfläche werden die verschiedenen Pflanzenkollektionen dem Publikum präsentiert. Die Sammlungen stehen unter Denkmalschutz. Zusätzlich sind die Azaleen, Rhododendren und Hortensien Bestandteil der Deutschen Genbank Zierpflanzen. Capannori betreibt den ältesten Freiluft-Kameliengarten europaweit. Zahlreiche Kamelien aus der Zuschendorfer Sammlung wachsen dort unter freiem Himmel. Die Gemeinde Capannori äußerte 2016 den Wunsch auf eine nähere Städteverbindung zu Pirna; vermittelt durch die Pillnitzer



**„Diese Kamelie ist ein Geschenk der Stadt Pirna für die Freundschaft und gute Zusammenarbeit mit Capannori“ – Beschriftung einer Kamelie im Freiluft-Garten in Capannori (SVP)**



**OBM Hanke und Vertreter der Gemeinde Capannori beim Besuch in Italien vom 17.-19- März 2017 (SVP)**

Schlossleitung. Zwischen dem italienischen Kameliental und dem Landschloss Zuschendorf soll der Austausch intensiviert werden. Zwischen der in Capannori ansässigen Gastronomieschule und den Pirnaer Ausbildungsbetrieben im Hotel- und Gaststättengewerbe soll, vermittelt über den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e.V., ein Austausch anlaufen. Capannori denkt derzeit darüber hinaus über ein geschichtliches

Erinnerungsprojekt an Schulen und Universitäten nach, in das Pirna einbezogen werden soll.

### **Pirna zu Gast in Boleslawiec – Bürgerfahrten zum Keramikmarkt und Stadtfest**

Bei wunderschönstem Wetter nahm die Pirnaer Delegation gemeinsam mit den Delegationen der anderen Partnerstädte am traditionellen Umzug durch die Boleslawiecer Innenstadt teil und war ebenfalls zum offiziellen Empfang am Abend geladen, um weitere Kontakte in die polnische Partnerstadt zu knüpfen. Am Stadtfestsonntag reisten ebenfalls mehrere Busse mit Pirnaer Bürgern an, die begeistert den Keramikmarkt besichtigten und von Stadtvertretern offiziell begrüßt wurden. Während des Besuches konnten weitere



**Die italienische Partnerstadt Acuto und die beiden deutschen Partnerstädte Siegburg und Pirna beim Umzug in Boleslawiec (Bild: Boleslawiec)**

Gespräche geführt werden, wie die Partnerstadt Boleslawiec noch stärker auf dem Markt der Kulturen in Pirna eingebunden werden kann.

### **30-jähriges Marktplatzfestjubiläum in Baienfurt – Pirnaer Partnerstadt würdigt ehrenamtliches Engagement beim Gemeindefest**

Das Ehrenamt würdigen war das erklärte Ziel von Baienfurts Bürgermeister Günter A. Binder anlässlich des 30. Marktplatzfestes vom 14. bis 16. Juli 2017 in der Ortsmitte der Gemeinde. Dieses Fest wird, ebenso wie eine Vielzahl weiterer Aktivitäten, getragen von Vereinen und Gruppierungen, die sich ehrenamtlich



**Festakt zum 30. Marktplatzfestjubiläum:  
Offizieller Auftritt des Pirnaer Richard-Wagner-Chores  
(SVP)**

für eine aktive und intakte Gemeinschaft einsetzen. Viele Persönlichkeiten wurden für ihren unermüdlichen Einsatz um Vereinsleben und Mitmenschen ausgezeichnet. Beim Festakt anwesend waren unter anderem auch Vertreter der vier Gemeindepartnerschaften Baienfurts. Rund 130 Gäste aus Tramin (Südtirol), Goito (Italien), Martonvasar (Ungarn) und natürlich Pirna (Sachsen) waren gekommen, um das Marktplatzfest auch in diesem Jahr wieder gemeinsam zu feiern. Der Festredner EU-Kommissar Günther Öttinger bezeichnete das Ehrenamt als Grundlage für eine gesunde Kommune. Aus Pirna angereist war neben den offiziellen Vertretern der Stadtverwaltung

Pirna, darunter die Fachgruppenleiterin Zentrale Dienste sowie der Ortschaftsratsvorsitzende des Stadtteiles Graupa, auch der Richard-Wagner-Chor, der das Programm des Marktplatzfestes mit zwei Auftritten bereicherte. Viele Gespräche wurden geführt, wie die Partnerschaft weiterzuführen und um neue Projekte zu erweitern sei.

### **Pirnaer Weihnachtshütte zum 2. Mal in Baienfurt zu Gast – Unikate erobern das Schwabenland**

Die Pirnaer Weihnachtshütte ging wieder auf Tour: Neben Pirnaer Unikaten, wie dem Schlafmützchenbier, ausgewählten Ölen, Espressoaufstrich, Nudeln in Canaletto-Edition und einer fruchtig-sinnlichen Birnenseife sowie dem Kinderbuch „Wie der Dresdner Pflaumentoffel eine Frau suchte“, wurden die 19. Adventsabende im Schwabenland mit original



Pirnaer Christstollen und der Schmole Premium Kaffeemischung bereichert. Die Baienfurter luden auch

alle Pirnaerinnen und Pirnaer ins Schwabenland ein, bei einem besinnlichen Glühwein und deftigen Gaumenschmäusen die dortige traditionelle Weihnachtsware zu erkunden.

### **Varkaus feiert 100 Jahre Unabhängigkeit Finnlands - OBM Klaus-Peter Hanke sendete Glückwünsche in Pirnas Partnerstadt**

Finnland beging am 6. Dezember 2017 feierlich die Gründung als unabhängiger Staat. Auch in Pirnas Partnerstadt Varkaus wurde diesem Ereignis würdevoll gedacht. In der Stadthalle gedachten ca. 500 Besucher gemeinsam mit Bürgermeister Hannu Tsupari in einem eindrücklichen Festakt der facettenreichen Geschichte dieses Landes. Eingebettet in kleinere Theaterstücke der jeweiligen Jahrzehnte



**Feierliches Sonfoniekonzert**



**Rede Hannu Tsupari, BM Varkaus**



**Stadt Varkaus**

würdigten verschiedene Festredner die Leistung der Väter des Landes. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch die verschiedenen Schulchöre samt Orchester. Auch Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke sandte neben einer Delegation eine Grußbotschaft in die finnische Partnerstadt. Er gratulierte Finnland zu 100 Jahren Unabhängigkeit: „Finnland schaut auf intensive und engagierte hundert Jahre zurück. Der Blick in die Zukunft ist geprägt voller Zuversicht. Davon profitiert auch unsere langjährige Partnerschaft, aus der eine tiefe Freundschaft geworden ist und die Maßstäbe für ein gutes Miteinander in Europa setzt. Wir sind froh, solch gute Freunde zu haben.“

### **Arbeitstreffen der Stadt Pirna mit ihren Partnerstädten**

#### **Boleslawiec und Pirna im Gespräch – Arbeit an gemeinsamen neuen Jugendaustauschprojekten**

Im Rahmen des Marktes der Kulturen Ende Mai 2017 führten Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke sowie eine Delegation aus boleslawiecer Lehrerinnen und ein Vertreter der Aktion Zivilcourage e.V. Gespräche über neue Jugendaustauschprojekte zum Thema Demokratie, Menschenrechte und Inklusion zwischen Pirna und ihrer polnischen Partnerstadt Boleslawiec. Die Aktion Zivilcourage e. V. ist in der Bildungs- und Beratungsarbeit tätig. Mit Engagement und Kompetenz setzt sich der Verein überparteilich und in einem



breiten Netzwerk für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein. Die Gespräche werden in 2018 weitergeführt, um ein Projekt zu finden, das für beide Städte umsetzbar ist.

### **Multiplikatorentreffen Pirna-Děčín – Große Bandbreite an interessanten Themen für Děčín-er Delegierte**

Insgesamt 20 leitende Vertreter aus kulturellen und touristischen Institutionen, aus Politik und Verwaltung als auch aus touristischen Unternehmen besuchten am Montag,

den 3. April 2017 im Rahmen eines Multiplikatorentreffens die Sandsteinstadt Pirna. Die Partnerstädte haben ein Abkommen geschlossen, sich regelmäßig und intensiv auf allen Gebieten auszutauschen, um weiteres Potential für die Zusammenarbeit, v.a. im touristischen Sektor, zu entfalten. Die Delegation erwartete ein vielfältiges Programm: Von der Kamelienausstellung im Landschloss Zuschendorf über eine Vorstellung des Stadtmarketings der Stadt Pirna (siehe Bild) bis zu den weltweit gefragten Kunstgüssen des Edelstahlwerks Schmees und einem Mini-Konzert der Musikschule in den Richard-Wagner-Stätten stellten Vertreter der Stadt Pirna eine große Bandbreite an interessanten Themen vor, die Gäste an Pirna



**Oberbürgermeister Hanke, Geschäftsführer der SEP Christian Flörke, Leiter der Arbeitsgruppe Stadtmarketing Robert Böhme und Citymanagerin Jana Türke erläutern den Gästen Konzeption und Strategie des Pirnaer Stadtmarketings. (SVP)**

begeistern könnten. Zwischen den Děčín-er und den Pirnaer Institutionen wurden rege Kontakte geschlossen und eine Zusammenarbeit besprochen. Die Städte Pirna und Děčín führen seit 2016 Multiplikatorentreffen in den jeweiligen Städten durch, um Vertreter aller Sparten des städtischen Lebens beider Kommunen zu vernetzen und so Anknüpfungspunkte für neue gemeinsame Vorhaben zu schaffen. Des Weiteren arbeiteten die Städte Pirna und Děčín auch in 2017 marketingtechnisch wieder eng zusammen. Zu allen wichtigen und regional übergreifenden Veranstaltungen, aber auch Baumaßnahmen oder sonstigen Einschränkungen tauschten die Städte zweisprachige Informationen aus und verteilten diese über die jeweiligen Kommunikationskanäle. Diese enge Zusammenarbeit soll fortgeführt werden.



**v.l.n.r.: R. Becker (AZ), 2 Mitglieder der polnischen Delegation, OBM Hanke, Mitglied der polnischen Delegation beim MdK (SVP)**

## **Klimaschutz im Fokus der Pirnaer Partnerstädte – Pirna initiiert 1. Erfahrungsaustausch „Kommunaler Klimaschutz“**

Es soll bald jährlich stattfinden – ein Treffen der Klimaschutzmanager aus den deutschen Partnerstädten der Sandsteinstadt Pirna, das am heutigen Donnerstag, initiiert durch den Klimaschutz- und Mobilitätsbeauftragten der Stadt Pirna, Thomas Freitag, in Anlehnung an die jährlichen Treffen der sächsischen eea-Kommunen zum ersten Mal stattfindet. Freitag lud in die sächsische Große Kreisstadt, um die Kollegen aus den Partnerstädten zunächst kennenzulernen, auch untereinander bekannt zu machen und einen Einblick in die jeweilige allgemeine Klimaschutzarbeit zu gewinnen. Kommunen zählen zu den wichtigen Akteuren im Klimaschutz. In den Kommunen liegt ein großes und vielfältiges Potenzial zum Klimaschutz und energieeffizientem Handeln. Ein Netzwerk der eea-Kommunen im Bewusstsein dieses Potentials, das sich möglicherweise nach diesem Termin herausbildet, böte zweifelsohne vielerlei Vorteile wie beispielweise die Möglichkeit, sich auf fachlicher



**Klimaschutz- und Mobilitätsbeauftragte beim Erfahrungsaustausch im BHKW auf dem Sonnenstein (SVP)**

Ebene auszutauschen, voneinander bzw. aus guten und schlechten Beispielen zu lernen, gemeinsam an Lösungsansätzen für Herausforderungen in klimaschutzrelevanten Bereichen zu arbeiten und nicht zuletzt die langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen zu pflegen und nun auch im Bereich Klimaschutz auszubauen. Außerdem gehört der Bereich "Vernetzung, Erfahrungsaustausch" zu den Maßnahmen, die von der European Energy Award-Qualitätsmanagementstelle im Rahmen der Zertifizierung bewertet werden. Im nächsten Jahr soll das Treffen in einer der anderen teilnehmenden Kommunen fortgeführt werden; dann allerdings zu jährlich wechselnden konkreten Themen wie z.B. E-Mobilität, nachhaltige Beschaffung usw. Vision des Pirnaer Klimaschutzbeauftragten wäre es überdies, zusammen ein gemeinsames Klimaschutzprojekt auf die Beine zu stellen. Pirna ist eine eea-Kommune: Die Stadt Pirna wurde am Montag, den 6. November 2017 erneut für ihren vorbildlichen Umgang mit Energieressourcen mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet.

## **Pirna und Děčín tauschen sich aus – Arbeitstreffen zur neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)**

Kurz vor den weihnachtlichen Feiertagen fand in Pirna ein umfassendes Arbeitstreffen zum Thema Datenschutz statt. Ausgetauscht wurde sich zu Fragen hinsichtlich eines Datenschutzbeauftragten in den Stadtverwaltungen, seines Tätigkeitsbereiches, wie der Datenschutz in der jeweiligen Kommune umgesetzt wird und über die Durchsetzung der neuen DS-GVO. Dazu reisten u.a. Leiter der Abteilungen

IT, Recht und Zentrale Dienste in die Partnerstadt Pirna und wurden dort von OBM Hanke sowie der Datenschutzbeauftragten der Stadt Pirna und ihrer Stellvertreterin begrüßt.

## Vereinsförderung durch die Stadt Pirna

### Pirnaer Vereine treffen Vereine aus den Partnerstädten – Stadt fördert Engagement

1.	Leichtathletik Sportverein Pirna e.V. Sportlicher Jugendaustausch Remscheid-Pirna; 25. Schülersportfest
2.	Förderverein Stadtkirche St. Marien Pirna e. V. Bildungsfahrt nach Boleslawiec
3.	Chor der Katholischen Gemeinde St. Kunigunde Pirna Gemeinsames Konzert der Partnerchöre in Pirna
4.	ProGraupa e. V. Austausch mit Baienfurt, 30. Marktplatzfest
5.	Richard-Wagner-Chor Graupa e. V. Chorreise zum 30. Marktplatzfest in Baienfurt
6.	Schlesischer Heimatkreis Pirna Bildungstagesfahrt nach Boleslawiec

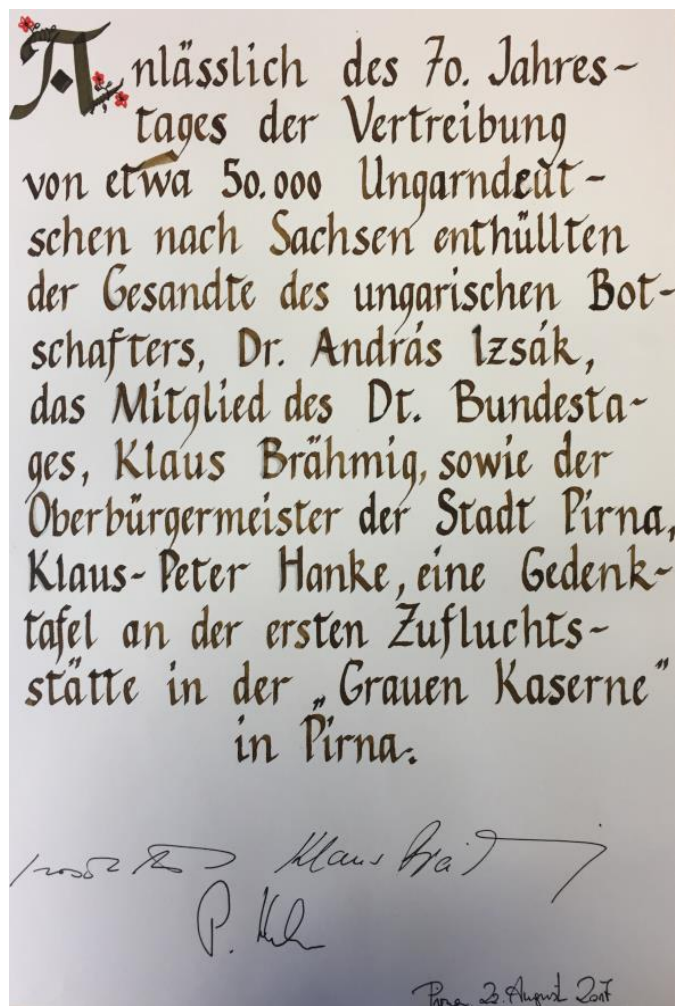
Auch im Jahr 2017 fand ein reger Austausch zwischen den Bürgern, Vereinen und Initiativen Pirnas und seiner Partnerstädte statt. Von Bürgerfesten über sportliche Begegnungen bis hin zu außergewöhnlichen kulturellen Ereignissen hatte das Jahr in Pirna wieder viel zu bieten. Um Pirnas Städtepartnerschaften mit Leben zu erfüllen und einen Beitrag für den Zusammenhalt der Europäischen Union zu leisten, ist der engagierte Einsatz von Bürgern in Vereinen, Komitees oder Schulen unabdingbar. Die Stadt Pirna will

dieses Engagement mit Rat und Tat als auch finanzieller Hilfe unterstützen. Daher gewährt sie freiwillige und, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, angemessene Hilfen für Schulen, Vereine und Komitees, die ihren Sitz in der Stadt Pirna haben. Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen von Schulen, Vereinen und Komitees der Stadt Pirna“ vom 18.12.2001 beschloss der Stadtrat, die in der Tabelle aufgeführten Vereine, Gruppen und Institutionen der Stadt Pirna im Jahr 2017 mit insgesamt 3.650 Euro zu fördern.

### 3. Ausländische Gemeinden

#### Neue Tafel erinnert an vertriebene Ungarndeutsche – Vor 70 Jahren kamen Zehntausende nach Pirna

Jens Baumann vom sächsischen Innenministerium, Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig, Zeitzeuge Heinrich Oppermann, Botschaftsgesandter Andras Izsak und Pirnas OB Klaus-Peter Hanke (v. l.). enthüllten die Tafel in der Südvorstadt. Diese erinnert nun an die 50.000 Männer, Frauen und Kinder, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten. Viele von Ihnen kamen in den Grauen Kasernen an der Rottwerndorfer Straße unter. (Fotos: Stadtverwaltung Pirna)





## 4. Austausch von Personen

### **Zweite Fremdsprache Tschechisch– Pirnaer Schulen bieten bilingualen Zweig**

Neben der Diesterweg-Grundschule und dem Schillergymnasium in Pirna wird seit 2016 auch an der Pestalozzi Oberschule die Fremdsprache Tschechisch angeboten. Die Oberschüler haben Tschechisch von Klasse 6 bis 10 als zweite Fremdsprache im Angebot. Im Landkreis ist die Oberschule seit 2014 die einzige mit Tschechischunterricht als zweiter Fremdsprache. Bei der Umsetzung wurde die Oberschule von der Bildungsagentur, der Stadtverwaltung, dem tschechischen Generalkonsul und Lehrern der Partnerschule aus Decin unterstützt. An der Diesterweg-Grundschule wird seit Langem Tschechisch unterrichtet. Daher existieren sehr enge partnerschaftliche Beziehungen zur Partnerschule in Litomerize. Die Kinder treffen sich abwechselnd jährlich (Tschechien-Deutschland) zu einem gemeinsamen Unterrichtstag sowie zu einem mehrtägigen Aufenthalt in einem Schullandheim. Zu diesen Treffen wird die Sprache "geprobt", es finden viele gemeinsame Aktivitäten statt und es bilden sich Freundschaften.

### **11. Sportjugendaustausch mit Jugendlichen aus Bragin – Weißrussen nahmen traditionell am WGP-Citylauf teil**

Im Oktober besuchte eine weißrussische Delegation aus Bragin, eine Kleinstadt unweit von Tschernobyl, bereits zum elften Mal die Stadt Pirna. Organisiert wird dieser Jugendaustausch durch den Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Verein Gemeinsam in die Zukunft. Neben einem umfangreichen Besuchsprogramm stand neben der offiziellen Begrüßung durch Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke auch als sportliches Highlight der WGP-Citylauf auf dem Programm. Der regelmäßige Jugendaustausch ermöglicht jedes Jahr aufs Neue, dass sich Pirnaer und Braginer Jugendliche kennenlernen und gemeinsam Grenzen abbauen.

### **Besuch aus Fernost – Schulpartnerschaft zwischen Herder-Gymnasium und der chinesischen Partnerschule Hefei Highschool No. 1**



Im September 2017 begrüßte das Herder-Gymnasium in Pirna 12 Schüler/innen ihrer chinesischen Partnerschule Hefei. Eine Woche lang lernten die Gastschüler auf verschiedenen Reisen durch die Republik, lokalen Ausflügen, Veranstaltungen, etc. Land und Leute kennen. Der Besuch ist der Gegenbesuch einer Reise des Herder-Gymnasiums nach China im Jahr 2016. (SVP)

## 5. Europäische Veranstaltungen & Verbreitung des Europäischen Gedankens

### Schach ohne Grenzen – 7. interkulturelles Turnier Ende Januar im Pirnaer Rathaus

Zum mittlerweile siebten Mal fand Ende Januar 2017 im Pirnaer Rathaus das interkulturelle Schachturnier statt. Es nahmen ca. 60 Mitspieler aus zehn Nationen mit Begeisterung und Freude an diesem Wettbewerb teil. Sowohl Vereins- als auch Freizeitspieler, Alt und Jung waren herzlich willkommen. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke: „Wie in den letzten Jahren wird es mir eine ganz besondere Freude sein, dieses Schachturnier zu eröffnen. Diese Projekte tragen wesentlich dazu bei, dass sich Menschen unterschiedlicher Kulturen kennenlernen. Das Wissen übereinander ist ein wichtiger Baustein in Sachen Integration.“ Auf die Gewinner warteten wertvolle Preise. Organisiert wird das Turnier vom Ran an's Brett e.V. und der Stadt Pirna.



Ca. 60 Teilnehmer verschiedenster Altersklassen und Nationen trafen sich auf dem Schachbrett (SVP)

### Interkulturelles Bildungsprojekt des Skulpturensommers – Partnerstädte Pirna und Děčín machen fit für multikulturelles Arbeiten

Pirna und Děčín – seit nunmehr 42 Jahren untrennbar freundschaftlich verbundene Partnerstädte – brachten dieses Jahr erneut Kinder und Jugendliche beider Städte zusammen, um im Rahmen des Skulpturensommers gemeinsam über jegliche Sprach- oder Denkbarrieren hinweg künstlerisch tätig zu werden. Am Ende stellten die Arbeiten der jungen Kreativen einen Teil der offiziellen Ausstellung in Děčíns Rosengarten am Schloss. Diesen Teil hatten sie auch selbst kuratiert. Aber von vorn – der Weg begann in den Bastionen Pirnas. Ca. 25 deutsche und tschechische Kinder und Jugendliche der 4., 5., 8., 9. und 11. Klasse mit besonderem Gespür und Interesse für die Kunst trafen Mitte Mai 2017 in der Sandsteinstadt zusammen. Christiane Stoebe, Kuratorin des Skulpturensommers und Leiterin des Bildungsprojektes, ging dabei einen anderen Weg als die Jahre zuvor. Das Bildungsprojekt konzentrierte sich im Themenjahr um Käthe Kollwitz auf das Durchlaufen eines gesamten künstlerischen Prozesses von der Inspiration bis zur fertigen Ausstellung, die auch vermarktet sein will. So inhalierten die Teilnehmer zunächst die sorgsam ausgewählten Werke der Ausstellung in den Bastionen, die Anfang Mai eröffnet worden war. In der Auseinandersetzung mit den gesammelten Eindrücken und vermittelten



Inhalten fertigten sie Skizzen an, die hernach in kleineren Plastilin-Figuren, vielleicht sogar schon mit inspirativen Ansätzen, ihre Verbildlichung fanden (siehe Bild). Im darauffolgenden Schritt Ende Mai traf sich die Gruppe in Decin wieder und arbeitete dort gemeinsam an großen Keramikskulpturen, die die kleineren Plastilin-Figuren zum Vorbild hatten, und die später in einem Brennofen ausgehärtet wurden. Dieser Schritt war mit bis zu sechs Stunden Arbeit an der Skulptur der zeitintensivste und sicher herausforderndste Teil des Projektes für die Teilnehmer. Anfang Juni ging es für die jungen Künstler daran, ihre Werke nach dem Brennvorgang zu sondieren, zu korrigieren oder auch zu restaurieren und anschließend ansprechend auszustellen und zu vermarkten. Zu sehen waren die Werke neben den Skulpturen der Profis in der Skulpturensommer-Ausstellung in Děčín, die Ende Juni 2017 eröffnet wurde. Sie erhielten außerdem einen Part im offiziellen Katalog. Den Partnerstädten Pirna und Decin geht es neben der Vermittlung der jahrhundertealten Verbundenheit der gemeinsamen Region mit dem Sandstein um die interkulturelle Arbeit mit den Teilnehmern. In der intensiven und kontinuierlichen Interaktion verschiedener Kulturträger verstetigten sich neu herausgebildete Routinen und Plausibilitäten. Sie schaffen neue Realitäten. Im Austausch miteinander lernen die Teilnehmer, was interkulturelle Kompetenz tatsächlich bedeutet: Sie erlernen den für die erfolgreiche Zusammenarbeit notwendigen Transfer der strategischen, methodisch-fachlichen, sozialen und individuellen Kompetenzen in die jeweilige Zielkultur. Im späteren Leben werden sie die Fähigkeiten besitzen, in multikulturellen Gruppen erfolgreich zu kooperieren.

Das interkulturelle Bildungsprojekt im Rahmen des Skulpturensommers wurde 2015 von TANDEM, dem Koordinierungszentrum für den Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch, als ein Best-Practice-Projekt gewürdigt und dem Netzwerk vorgestellt. Das Projekt wurde gefördert durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

## 15. Markt der Kulturen – Partnerstädte präsentierten sich auf multikulturellem Fest



**Remscheider in historischem Gewand mit OBM Hanke (Mitte links) und ehem. Bundestagsabgeordneten Brähmig (Mitte rechts) am Remscheider Informationsstand (SVP)**

Zum fünfzehnten Mal feiert Pirna im Mai 2017 den „Markt der Kulturen“. Neben vielfältigen Informationsständen und Angeboten aus aller Welt fand auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches und internationales Kulturprogramm auf den Bühnen statt. Ganz besonders freute sich die Sandsteinstadt Pirna über die Teilnahme der Partnerstädte Remscheid und Decin, die sich jeweils am Programm beteiligten. Die Stadt Decin, ca. 40 Km entfernt von Pirna, präsentierte

sich mit der Kultband "Cerny Pepr"-Schwarzer Pfeffer, die Zuhörern bereits seit über 25 Jahren ordentlich

einheizt. Die Pirnaer Partnerstadt Remscheid nahm zum ersten Mal am Markt der Kulturen teil. An ihrem Pavillon wurde es historisch: Neben Informationen zur Stadt Remscheid selber stellte der Förderverein "Stadtmuseum Haus Cleff" zwei der Remscheider Museen vor. Zum einen durften sich Gäste auf Informationen über das spätbarocke Haus der Unternehmerfamilie Cleff, jahrzehntelang deren Stammsitz und heute Teil des Historischen Zentrums Remscheids, freuen. Zum anderen wurde das Röntgen Museum vorgestellt. Der Physiker Wilhelm Conrad Röntgen, Erfinder der Röntgenstrahlen, wurde in Remscheid geboren. Ganz traditionell bot der Markt der Kulturen Besuchern an etwa 70 Ständen einen Einblick in kulturelle Angebote anderer Länder und in das Engagement von lokalen und regionalen Initiativen, Vereinen, Verbänden und Schulen. Ein Anziehungspunkt für Jung und Alt sind das abwechslungsreiche 11-stündige Bühnenprogramm sowie zahlreiche Mitmachaktionen. Internationale Spezialitäten runden das jährlich stattfindende Fest für Weltoffenheit und Akzeptanz kulinarisch ab. Erfolgreich und gut besucht verlief auch wieder das letzte Jahr erstmals eingeführte sonntägliche „Stadtfrühstück“ am Sonntag für alle Bürger und Gäste Pirnas.

### **18. Internationales Musikfestival in Tschechien – über 100 Musiker begeistern auch Gäste des Pirnaer Stadtfestes**

Die Städte Děčín und Pirna beteiligen sich im Rahmen des seit 1975 bestehenden Partnerschaftsvertrages langfristig an vielen grenzüberschreitenden Projekten. Besondere Aufmerksamkeit verdient außer den gemeinsamen Projekten zur Entwicklung des Tourismus und Fremdenverkehrs auch die Organisation und Absicherung des Internationalen Musikfestivals, an welchem viele junge Musiker europäischer Staaten teilnehmen. Auch im Jahr 2017 gelang wieder eine Kooperation zwischen den Städten Pirna und Děčín im Rahmen des „Mezinárodní Hudební Festival“. Insgesamt vier am Festival teilnehmende Formationen mit ca. 100 Musikern und Begleitpersonen traten auf der Hauptbühne des Pirnaer Stadtfestes vom 15. bis 18. Juni 2017 auf: das Orchester „Oeta Gminy Dopiewo“, die Majoretten „Orkiestra



**Majoretten und Big Band des MHF 17. begeistern Pirnaer Publikum (Bild: KTP)**

Oeta Gminy Dopiewo“, die Majoretten „Novoborské mazoretky“ aus Nový Bor sowie die J.J. Big Band Praha. Die Auftritte der am „Mezinárodní Hudební Festival“ teilnehmenden Formationen sind für die Sandsteinstadt Pirna eine enorme Bereicherung. Alle Gruppierungen musizieren auf einem



außergewöhnlich hohen Niveau und bieten sehr beliebte Beiträge für das Bühnenprogramm, die jedes Jahr aufs Neue viele Besucher anziehen. Die Große Kreisstadt Pirna begrüßt auch im kommenden Jahr eine enge Zusammenarbeit mit ihrer Partnerstadt Decín im Rahmen des 19. „Mezinárodní Hudební Festival“ und freut sich auf die Teilnahme von mehreren Musikgruppen (Big Bands, verschiedene Orchester, Mayoretten) am Pirnaer Stadtfest, das vom 15. bis 17. Juni 2018 stattfinden wird.

### **Die Europapreis-Ausstellung zu Gast im Pirnaer Rathaus – Kopplung mit dem „Europäischen Wettbewerb“**

Anlässlich der Verleihung der Ehrenplakette an die Stadt Pirna gastierte die zugehörige Ausstellung zum Europapreis einen Monat lang im Pirnaer Rathaus. Die Stadt Pirna koppelte die Ausstellung, bestehend



**Vitrine mit Ehrenplakette umrahmt von der Ausstellung über den Europapreis**

aus Roll-Ups, mit den Werken Pirnaer Grundschüler, mit denen diese sich am Europäischen Wettbewerb beteiligt hatten. Der Europäische Wettbewerb fördert jedes Jahr die Kreativität und Europakompetenz von 80.000 Schülerinnen und Schülern und ist einer der ältesten Schülerwettbewerbe Europas. Er begleitet die europäische Integration von Anfang an. Seit über 60 Jahren setzen sich Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Schulformen kreativ mit aktuellen europäischen Themen auseinander. Die Schüler der dritten Klassen der Evangelischen Grundschule Pirna

nahmen 2017 am Europäischen Wettbewerb teil. Zu dem Thema "In Vielfalt geeint - Europa zwischen Tradition und Moderne" wurden zahlreiche wunderbare Werke der Schüler eingereicht. Folgende Aufgabe setzten die Kinder bildnerisch um: „So feiert man in Europa. In Europa gibt es viele unterschiedliche Feste und Bräuche, die für ein Land oder eine Gegend typisch sind. Stell dir vor, du nimmst an einem solchen Brauch oder Fest teil. Gestalte oder beschreibe, was du

erlebst.“ Eine der Pirnaer Schülerinnen wurde im Juni von der Landesjury Sachsen für die erfolgreiche Teilnahme am 64. Europäischen Wettbewerb 2017 ein Landespreis zugesprochen. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen auf Landesebene nahm sie auch am Wettbewerb auf Bundesebene teil.



**Bilder Pirnaer Schüler für den Europäischen Wettbewerb**

### **19. Tschechisch-Deutsche Kulturtage – Veranstaltungen auch in Pirna**

Die 18. Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) luden von Ende September bis Ende November 2017 zu vielen Veranstaltungen mit hunderten Künstlern in mehrere Städte und Gemeinden beiderseits der Grenze, darunter Pirna, ein und gehören mit jährlich über 10.000 Besuchern beiderseits der Grenzen zu den größten Festivals, die tschechische Kunst und Kultur im Ausland präsentieren. Die von der Brücke-

Institut gGmbH der Brücke/Most-Stiftung gemeinsam mit dem Collegium Bohemicum, o.p.s. in Ústí nad Labem, dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden und der Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern veranstalteten Kulturtage haben als spartenübergreifendes, soziokulturell ausgerichtetes Festival auch in diesem Jahr ein vielfarbiges Programm zu bieten, das die Genres Musik, Literatur, Film, Kunst und Theater in all ihren Facetten bedient und neben Konzerten und Ausstellungen auch Formate wie Symposien, Workshops, Exkursionen, Diskussionsrunden und Vorträge einschließt. Die Kulturtage stehen unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich, des Botschafters der Tschechischen Republik in Deutschland S. E. Tomás Jan Podivínský und des Kulturministers der Tschechischen Republik Daniel Herman.



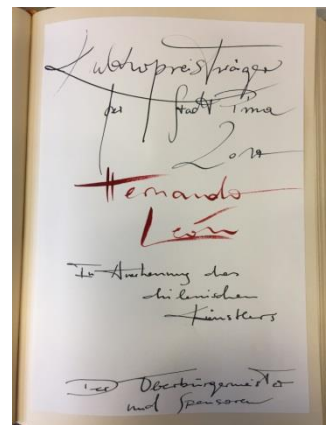
### **Pirnas Kulturpreis geht an den Künstler Hernando León – OB Hanke: „León ist Pirnas unbezahlbarer Botschafter in aller Welt!“**



**(v.l.n.r.): OBM Hanke, Preistäger León und Regionaldirektorin der Sparkasse Bettina Kusche**

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke verlieh Ende Oktober 2017 im Großen Ratssaal des Rathauses den diesjährigen Kulturpreis an den chilenischen Künstler Hernando León. Diese Auszeichnung ist Ausdruck der Wertschätzung der Stadt für das jahrelange Wirken des überregional geschätzten und eng mit Pirna verbundenen

Preisträgers. In den 70er Jahren als politisch Verfolgter nach Deutschland gekommen, ist León seit 1996 auch in der Sandsteinstadt künstlerisch engagiert. Die Auszeichnung wird auf Beschluss einer vom Stadtrat gewählten Jury aller zwei Jahre verliehen und ist mit 2.000 Euro dotiert. Der Kulturpreis der Stadt Pirna wird gesponsert von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und den Sächsischen Sandsteinwerken.



**Eintrag im Goldenen Buch der Stadt Pirna**

## **6. Europatag**

Die Stadt Pirna feiert den Europatag am 5. Mai bisher nicht separat, da sie bereits eine Vielfalt an Veranstaltungen mit Europabezug organisiert (siehe vorheriger Punkt).

## 7. Europäische Solidaritätsaktionen

In Pirna existiert eine Bandbreite an Hilfsaktionen der zahlreichen Vereine und Organisationen, die mit Unterstützung der Stadt durchgeführt werden, um Benachteiligten beizustehen. So findet zum Beispiel seit 2008 der „Soziale Weihnachtsmarkt“ im Wohngebiet Sonnenstein statt – einem Wohngebiet Pirnas mit einem besonders hohen Migrantenanteil. Der Soziale Weihnachtsmarkt richtet sich an alle, soll aber insbesondere Familien mit kleinem Geldbeutel etwas Weihnachtsfreude zum kleinen Preis ermöglichen. Seit vielen Jahren pflegt auch der Pirnaer Verein Europas Kinder Pirna e.V. die Tradition, armen Familien und Kindern in Rumänien Weihnachtspäckchen zu packen und vor Ort zu verteilen ([www.europas-kinder-pirna.de](http://www.europas-kinder-pirna.de)). Kinder, die an Spätfolgen des Reaktorunglücks in Tschernobyl leiden, erfahren jährlich Hilfe über Initiativen aus der Umgebung. So besuchen jedes Jahr an die 30 Kinder aus Weißrussland den Landkreis Sächsische-Schweiz Osterzgebirge. Die meisten von ihnen stammen aus der Region Bragin. Organisiert wird der vierwöchige Besuch von der Rosenthaler Projektgruppe "Kinder von Tschernobyl". Die Diakonie Pirna und der Verein Slunečnice aus Děčín arbeiten, mit Förderung der Stadt, seit fast 10 Jahren insbesondere in den Bereichen Menschen mit Behinderung und Freiwilligenarbeit/ Ehrenamt zusammen. Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören z.B. ein gemeinsamer Stand zum Markt der Kulturen oder gegenseitige Besuche zu verschiedenen Anlässen. Zahlreiche Integrationsangebote in Pirna gibt es mittlerweile auch für Flüchtlinge. In Pirna hat sich in den vergangenen Jahren ein engagiertes Netzwerk entwickelt, welches sich quer durch die gesamte Bürgerschaft der Aufgabe der Integration ehrenamtlich stellt. Aktiv betreut und gesteuert wird dieses Netzwerk vom Pirnaer Koordinator für Integration und Migration, der seit 2016 im Amt ist. So findet monatlich Begegnungscafés für Flüchtlinge und Pirnaer statt. Organisiert wird dieses interkulturelle Kennenlernen von verschiedenen Organisationen. In den Stadtteilzentren werden ebenfalls viele Integrationsprojekte angeboten. Die „AG Asylsuchende“ bietet weiterhin ehrenamtlich kostenlose Sprachkurse für Asylbewerber an sowie Schulungen für ehrenamtliche Asylbewerberbegleiter. Gemeinsam mit der Diakonie organisiert die Verwaltung des Weiteren ein integrationsförderndes Tandem-Projekt. Das gemeinsame Projekt wird gut angenommen. Seit Beginn des Projektes konnten Anfang 2017 bereits 12 Tandempartnerschaften erfolgreich vermittelt werden. Diese Form des Austausches ist ein Beitrag zur gelungenen Integration von Menschen verschiedener Kulturen. Geflüchtete mit Bleibeperspektive sollen so besser Kontakt zu Einheimischen bekommen und das Erlernen der Sprache erleichtern. Durch diese Form der Zusammenarbeit mit Partnern, die die deutsche Sprache als Muttersprache sprechen, gelingt es die natürliche und authentische Anwendung der Sprachkenntnisse wesentlich leichter zu vermitteln. Im persönlichen Gespräch lassen sich regionale Gepflogenheiten und übliche Regeln des Zusammenlebens viel leichter transportieren. Aber auch interessierte Pirnaer können durch diese persönlichen Begegnungen mehr über andere Kulturen erfahren. Im Sommer öffnete überdies das Internationale Begegnungszentrum seine Türen.

## **8. Organisation einer Feier**

Die Stadt Pirna ist in der Lage, die Verleihung der letzten Stufe des Europapreises mit einer entsprechenden Feierlichkeit zu begleiten. Die Europafahne wurde der Stadt 2013 beispielsweise während des Marktes der Kulturen verliehen, an dem zahlreiche Ehrengäste aus der politischen Landschaft, aus den Partnerstädten sowie Würdenträger aus der Bürgerschaft teilnahmen und damit einen passenden Rahmen bietet. Das Fest ist zudem eines der am besten besuchten Veranstaltungen in der Region. Die Verleihung der Ehrenplakette fand 2017 am Stadtfestsamstag im Beisein von 180 Gästen, darunter Vertreter der Partnerstädte und Vertreter aller städtepartnerschaftlich engagierten Organisationen, Vereine, etc. im Tom-Pauls-Theater in Pirna statt.

## **9. Ausblick**

Das Jahr 2018 steht ganz im Zeichen des 785-jährigen Jubiläums der Stadt Pirna. Anlässlich des Jubiläums wird ein großer Umzug organisiert, an dem auch die Partnerstädte teilnehmen sollen. Es wird darauf hingearbeitet, dass in diesem Jahr wieder einmal alle Partnerstädte, auch Varkaus, Reutlingen und Longuyon, dabei sind.

Ein weiteres Ziel wird sein, die Kontakte zu Capannori weiter auszubauen; Projekte anzuschließen. Gleiches gilt für die Stadt Varkaus, deren Musikschule mit der in Pirna ansässigen Musikschule Sächsische Schweiz weiter verknüpft werden soll, sodass sich z.B. Austauschfahrten etablieren. Weiterer Aufmerksamkeit bedürfen auch die Jugendprojekte mit Boleslawiec, Träger des Europapreises, deren Umsetzung noch intensiverer Bemühungen erfordern.

Beibehalten wird auf jeden Fall die Intensität des Austausches mit der Stadt Decin, Pirnas direkter Nachbarin.

Kontinuierlich soll an das Netzwerk Städtepartnerschaften ausgebaut werden, in dem sich Bürger/innen der Stadt Pirna zusammenfinden, die sich mit ihren Kompetenzen und Ressourcen engagieren und einbringen wollen.